

An meine lieben  
**Mitbürgerinnen in Oesterreich**

den 18. März 1848.

Während in der Brust jedes echten Mannes edler Nationalstolz erglüht — während ein höheres geistiges Leben und deutscher Sinn überall erwacht, dürfen wir es uns nicht verhehlen, daß auch wir Pflichten haben — nicht so glänzende zwar, aber wichtige und heilige; daß auch wir Theil haben an der Sorge für Bewahrung der hohen Güter, welche in diesen denkwürdigen Tagen errungen wurden. Laßt uns diese unsere Pflichten überdenken, und wenn wir sie erkannt haben, gewissenhaft erfüllen.

Deutschen Sinn und deutsches Gefühl erwartet das Vaterland jetzt von Oesterreichs Frauen. Macht Euch los von dem Einflusse, den Sitten, Sprache und Mode Frankreichs auf Euch bis jetzt nur zu sehr übten; Ihr Frauen des Adels suchet die Industrie zu heben, indem Ihr die vaterländischen Producte den schöneren des Auslandes vorzieht und findet Euren Stolz darin, daß in Eurer Pracht sich Oesterreichs Gewerbleiß zeigen könne. Ihr, die Gott mit Reichtum gesegnet, biethet Eure Beisteuer zu vaterländischen Instituten, und zur Milderung des Elends der Dürftigen, die Euch segnen werden. Ihr Mütter erziehet Eure Söhne für die bessere Zeit, die beginnen soll, aber nur dann beginnen wird, wenn Jeder sich bewußt bleibt, daß mit erweiterten Rechten auch erweiterte Pflichten eintreten, und daß wir zur Bewahrung dieser hohen Güter desselben Heldenthums, derselben Selbstaufopferung bedürfen, welche dieselben errangen. Pflanzt Euren Söhnen heilige Vaterlandsliebe in's Herz, aber zeigt ihnen auch, daß dieses Vaterland nur durch Ordnung und gewissenhafte Erfüllung der Bürgerpflichten froh und schön erblühen könne, daß es nur durch Eintracht und Einigkeit stark werde gegen jeden Feind, daß nur gesetzliche Freiheit wahre Freiheit sei. Härtet sie männlich ab, macht ihren Körper stark wie ihre Seele, nur so werdet Ihr aus Euren Söhnen Männer erziehen, würdig der verliehenen Freiheit. Lebt all den schönen milden Einfluß des weiblichen Geistes aus, in Eurem häuslichen Kreise, wie in dem Eurer Bekannten diese Grundsätze zu verbreiten. Ihr blühenden Jungfrauen, Ihr Rosen des Vaterlandes, werdet nur dem wackeren edlen Jüngling zu Theil, und seid überzeugt, daß wer seine Pflichten als Bürger nicht kennt, auch die als Gatte schlecht erfüllen wird. Ihr Frauen alle seid einig und verbunden, gebt allen Kleinlichen Neid, alle Eifersucht auf Anderer Vorzüge auf, findet Euren Stolz darin, deutsche Frauen und Mädchen im würdigsten Sinne des Wortes zu sein, und so wird auch Euch der Segen des Vaterlandes zu Theil werden, welches mit gerechtem Stolze in Euch seine würdigen Töchter sehen wird.

An meine lieben

# Veränderungen in Österreich

den 18. März 1818.

Es ist mir sehr lieb, dass Sie meine kleine Schrift, welche ich Ihnen vor einiger Zeit übersandt habe, nicht nur mit Interesse, sondern auch mit Wohlgefallen gelesen haben. Ich habe die große Lust, Ihnen die Fortsetzung derselben übersenden zu können, und wenn Sie es erlauben, so werde ich dieselbe Ihnen zuhause zu übersenden, und wenn Sie es erlauben, so werde ich dieselbe Ihnen zuhause zu übersenden.

Die ersten Seiten sind mit dem Inhalt des ersten Theils besetzt, welcher die Geschichte der österreichischen Monarchie von der Entstehung bis zur Gegenwart enthält. Die übrigen Seiten sind mit dem Inhalt des zweiten Theils besetzt, welcher die Geschichte der österreichischen Monarchie von der Entstehung bis zur Gegenwart enthält. Die übrigen Seiten sind mit dem Inhalt des dritten Theils besetzt, welcher die Geschichte der österreichischen Monarchie von der Entstehung bis zur Gegenwart enthält.



Ra 54  
Soo 41